

Station 6 – Risiken und Hürden

Welche Risiken und Hürden von Bürgerbeteiligung sehen Sie in Bornheim?

- Überlastung einzelner Ehrenamtler / Begleitung durch Stadtverwaltung erforderlich
- Verwaltung mauert (Bereitschaft / Transparenz)
- Risiko: Kulturelle und sprachliche Barrieren hemmen bestimmte Zielgruppen
- Begrenzte Interesse auf Seiten der Bürgerschaft wie auch Verwaltung an Dialog, Zuhören, Mitmachen (lassen)
- Risiko: Es wird komplizierter, wenn mehr Leute mitreden (aber auch besser)
- Gefahr: zwei Parallelgesellschaften
- Wer ist zuständig?
- Mangelnde Transparenz / Information
- Einseitige Information / enger Meinungskorridor / Ausgrenzung
- Eigeninteresse der Ratsmitglieder
- Fehlende Flexibilität, „verstaubte“ Ansichten – „das haben wir schon immer so gemacht“
- Frust, wenn die Idee ins Leere führt
- Beteiligung nur von der gleichen Gruppe -> keine neuen Einflüsse
- Zu wenig Ressourcen (Mittel / Personal) -> Frustration bei Beteiligten
- Es werden immer nur Gründe genannt, warum etwas nicht umgesetzt werden kann!
- Gesetze / Budget
- Fehlender politischer Wille / Fehlendes Engagement und Trägheit der Bürger:innen
- Bremsende Verwaltung
- Wenn es nur eine Fassade ist (Schein Partizipation)
- Mangelnde Kommunikation / Teamfähigkeit / Ressourcen
- Fehlendes Angebot zum Mitmachen
- Lange Prozesswege (vor allem, wenn Jugendliche zu beteiligen sind)
- Enttäuschte Erwartungen, wenn Rats- und Verwaltungsentscheidungen entgegen eigener Interessen (kleiner) Mehrheiten der Bürgerschaft ausfallen (müssen)
- Digitalisierung / Datenschutz / Fehlerhafte Datengrundlage

Station 7 – Chancen und Möglichkeiten

Welche Chancen und Möglichkeiten von Bürgerbeteiligung sehen Sie in Bornheim?

- Mehr Digitalisierung / Social Media
- Mehr Transparenz
- Erfahrungen, sprachliche und kulturelle Hintergründe unserer Mit-Einwohner als Vorteil für unsere Stadt sehen
- Mehr Zusammenhalt und Begeisterung für die eigene Stadt -> Zusammenwachsen der einzelnen Dörfer zu einer Stadt
- Ausgereifere und breiter akzeptierte Lösungen und Entscheidungen
- Abbau von Frust
- Stärkung des demokratischen Gedankens
- Bürgernähe
- Stärkung von Gesellschaft / Demokratie / Wahrhaftigkeit
- Weiterverwendung von gebrauchtem sorgfältig prüfen
- Weitere Bürgerversammlungen (regelmäßig) in den Ortschaften
- Einrichtung eines „Bürgercafés/Jugendtreffs“ + Bereitstellung einer / eines Ansprechpartners/in für Fragen
- Bürgerbeteiligung in strategischen Fragen (zB Stromverbrauch / Einwohnerzahl)
- Eine Stelle, wo Ideen von Bürgern gesammelt und weitergegeben werden. Aus Informationen muss Handeln entstehen!
- Bornheim nutzt das Potenzial seiner Einwohner:innen
- Die Bornheimer:innen werden achtsamer mit ihrer Umgebung
- Soziale Verantwortung und Teilhabe am Leben vor Ort werden gefördert